

Das Bilanz- und Perspektivgespräch am Ende des Praxissemesters

1. Rahmenbedingungen:

Das Bilanz- und Perspektivgespräch findet zum Ende des Praxissemesters am Lernort Schule statt und soll in der Regel die Dauer von 60 Minuten nicht übersteigen. Teilnehmer sind der/die Studierende, eine schulische Vertreterin bzw. ein schulischer Vertreter und eine ZfsL-Vertreterin bzw. ein ZfsL-Vertreter. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass eine Vertreterin / ein Vertreter der Hochschule an diesem Gespräch teilnimmt. Zeitpunkt und genauer Ort werden zwischen diesen Personen rechtzeitig vereinbart. Die ordnungsgemäße Durchführung des Gesprächs wird auf dem Bestätigungsformular aus dem Leitfaden Praxissemester der Universität Duisburg-Essen dokumentiert. Eine inhaltliche Dokumentation erfolgt nicht.

2. Ziele, Inhalte und möglicher Ablauf des Gespräches

Das Bilanz- und Perspektivgespräch dient der Beratung, der Bilanzierung der individuellen professionellen Entwicklung und der Diskussion individueller Entwicklungsmöglichkeiten (vgl. Rahmenkonzeption, 2010, S. 16).

In diesem personenorientiertem Gespräch sollte zunächst gemeinsam auf das Praxissemester des/der Studierenden zurückgeblickt und Bilanz gezogen werden. Dabei sollte auch der Stand der Kompetenzentwicklung beleuchtet werden. Hier können aus Sicht der/des Studierenden zum Beispiel folgende oder ähnliche Fragestellungen Berücksichtigung finden:

- Wie ist mir der Rollenwechsel vom Studierenden zur Lehrkraft gelungen?
- Was ist mir bei meinen ersten eigenen Unterrichtsversuchen bereits gut gelungen?
- Welche Stärken und Interessen bringe ich für den weiteren Verlauf der Ausbildung mit?
- Wo liegt bei mir noch besonderer Entwicklungsbedarf? Woran werde ich gezielt arbeiten?
- Wie schätze ich generell meine bisherige Kompetenzentwicklung für den Lehrberuf ein?
- Wie bewerte ich meine grundsätzliche Eignung für diesen Beruf?

In einem zweiten Schritt können mögliche Perspektiven für die Weiterentwicklung der berufsbezogenen Kompetenzen gemeinsam gesammelt und diskutiert werden. Hilfreiche Fragestellungen könnten zum Beispiel sein:

- Was kann ich tun, um meine berufsfeldbezogenen Stärken auszubauen und meine Interessen noch mehr zu entwickeln?
- Was kann ich tun, um meinen Entwicklungsbedarf gezielt anzugehen?
- Was davon kann ich bereits im Rahmen des Master-Studiums in Angriff nehmen?
- Was nehme ich mir für den Vorbereitungsdienst besonders vor?

Der / Die Studierende kann bei der inhaltlichen Vorbereitung auf das Bilanz- und Perspektivgespräch auch auf Elemente seines / ihres Portfolios zurückgreifen. Die beiden Teilnehmer(innen) aus der Schule und dem ZfsL stehen beratend bei der Beantwortung von Fragen zur Verfügung und tragen mit ihrer Expertise dazu bei, dass angemessene und realistische Einschätzungen und Perspektiven entwickelt werden. Abschließend blicken alle beteiligten Personen auf die Gesprächsergebnisse zurück und geben ein Feedback über den Ertrag und Verlauf des Gesprächs. Die Dokumentation der ordnungsgemäßen Durchführung beendet das Bilanz- und Perspektivgespräch.